



## NetLa - Lehrmittel 2

# Ideen und Lektionsvorschlag zum Comic „Vermisst wird ...“

## Thema: «Digitaler Fussabdruck»

---

Informationen zur Unterrichtseinheit .....	Seite 2
Grundlagen für die Lehrperson.....	Seite 3
Vorbereitung .....	Seite 4
Einstieg mit den Schülerinnen und Schülern.....	Seite 5
Ablauf der Unterrichtseinheit .....	Seite 6
Auswertung der Resultate .....	Seite 7
Anhang .....	Seite 8



## Kampagne für Persönlichkeitsschutz

Seite 2

### Informationen zur Unterrichtseinheit

---

Die vorliegende Unterrichtseinheit stützt sich auf den Comic «Vermisst wird...». Fabi verschwindet und seine Freunde suchen im Zimmer von Fabi nach Spuren. Dazu bedienen sie sich auch neuer Medien: Internet (Status Facebook) und Handy (Dokumentation der Unordnung im Zimmer). Nach der Lektüre des Comics stellen sich die Fragen:

- Was ist ein digitaler Fussabdruck?
- Woraus besteht er?
- Wie entsteht er?
- Wie zeichnet er sich aus?
- Wie kann er missbraucht werden?

### Zielgruppen

Zur Zielgruppe gehören Lehrpersonen, die Schülerinnen und Schüler (SuS) der Mittel- und Oberstufe im Alter von 11 bis 14 Jahren.

Von Vorteil ist es, wenn die Jugendlichen eine gewisse Erfahrung im Umgang mit Social Networks mitbringen, einen Account bei Facebook (trotz Altersbeschränkung!), Netlog, Twitter pflegen oder Filme auf YouTube konsumieren oder gar veröffentlichen.

Es ist jedoch auch möglich, auf die Inhalte zu den Social Networks zu verzichten und sich lediglich auf die Videoüberwachung von Banken, Postämtern, Velokellern, Einkaufshäuser usw. zu konzentrieren.

### Arbeitsformen und Zeitfenster

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten in der Regel klassenweise, in kleinen Gruppen oder in Partnerarbeit.

Die Einführung, sowie die Besprechung der Beobachtungen werden im Plenum durchgeführt.

Es empfiehlt sich, für die Unterrichtseinheit genügend Zeit zu reservieren, zum Beispiel einen ganzen Schulmorgen, mindestens aber zwei Lektionen.

### Lernziele

Ziel der Unterrichtseinheit ist es, den digitalen Fussabdruck mit der Person, die dahinter steht, in Verbindung zu setzen, eigenes Handeln zu reflektieren und Folgen für die betroffene Person abschätzen zu lernen.

Die Schülerinnen und Schüler lernen ihre verschiedenen sozialen Umfeldler (Schule, Verein, Familie, Peers?) zu definieren und ihnen schützenswerte Persönlichkeitsmerkmale zuzuordnen.

Sie katalogisieren Möglichkeiten zur Erfassung von Datenspuren und erkennen, wozu diese ge- und missbraucht werden können.

Sie werden sich eigener Persönlichkeitsmerkmale bewusst und sind in der Lage, diese in einem Persönlichkeitsprofil abzubilden.

Sie werden für schützenswerte Aspekte innerhalb ihres Persönlichkeitsprofils, z.B. in Social Networks, sensibilisiert.



## Kampagne für Persönlichkeitsschutz

Seite 3

### Grundlagen für die Lehrperson

---

Zu den Schlüsselwörtern liefert uns das Internet folgende Erklärungen:

#### Persönlichkeit

«Spezifisch organisiertes Gefüge von Merkmalen, Eigenschaften und Handlungskompetenzen eines Menschen; ergibt sich aus biologischer Ausstattung und dem Ergebnis der Bewältigung von Lebensaufgaben.»<sup>1</sup>

«Der Begriff **Persönlichkeit** umfasst die einzigartigen psychologischen Eigenschaften eines **Individuums**, in denen es sich von anderen unterscheidet. **Temperament** und **Charakter** sind ältere Bezeichnungen für Teilaspekte. Es werden zahlreiche **Persönlichkeitseigenschaften** unterschieden. Die normale menschliche Variation von Persönlichkeitsmerkmalen steht dabei ebenso im Interesse der Forschung wie die Identifikation von **Persönlichkeitsstörungen**. Kernfragen sind beispielsweise die Stabilität oder Veränderung von Persönlichkeitsmerkmalen, ihre dispositionelle Funktion (Bedeutung für zukünftiges Verhalten) oder die Art ihrer Repräsentation und Manifestation (**Konstrukte** oder Rekonstrukte)<sup>2</sup>»

#### Digitaler Fussabdruck

Aus wikipedia: «Ein **digitaler Fussabdruck** ist ein Weg durch die Interaktionen im **digitalen Umfeld**, einschliesslich der Nutzung von **TV**, **Handy**, **Internet** und **World Wide Web**, **Mobile Web** und anderen Geräten und Sensoren. Digitale Fussspuren beinhalten Daten der digitalen Umwelt und sind wertvolle Quellen für **Behavioral Targeting**, **Personalisierung**, gezielte Werbung, digitale **Reputation** und andere **Social Media** oder **Social Graph**. Dienstleistungen.»<sup>3</sup>

---

<sup>1</sup> <http://www.uni-bielefeld.de/paedagogik/Seminare/moeller02/05froschkoenig/begriffe.html>

<sup>2</sup> <http://de.wikipedia.org/wiki/Persönlichkeit>

<sup>3</sup> Text aus Wikipedia übersetzt.



## Kampagne für Persönlichkeitsschutz

Seite 4

### Vorbereitung

---

Für eine vorbereitende Recherche:

Für die Lehrperson empfiehlt es sich, beim nächsten Einkaufsbummel, Bankbesuch, usw. möglichst viele Überwachungskameras aufzuspüren. Wo stehen sie und zu welchem Zweck werden diese eingesetzt (Überwachung im öffentlichen Raum, Diebstahlprävention, Verbrechensprävention, Kundenbeobachtung, Hausglocken, Verkehr usw.?)

Im Weiteren sollten die Lehrpersonen bei der Benutzung des Internets darauf achten, wo sie überall persönliche Daten angeben müssen, um einen Online-Kauf tätigen, sich anzumelden oder in Diskussionsforen teilzunehmen.

Weiter wird der Besuch einer Plattform wie Facebook empfohlen. Wo werden hier persönliche Daten unbewusst zu offen kommuniziert?

#### Eigenes Profil

Exemplarisch kann die Lehrperson ein eigenes Profil erstellen. Um sich bewusst zu werden, welche Daten als sensibel empfunden werden, kann die Lehrperson mit einer Farbe alles markieren, was sie der Öffentlichkeit von sich preisgeben würde, mit einer anderen Farbe das, was sie nur im Kollegenkreis zeigen und das was sie nur engen Freunden anvertrauen würde. Mit dieser Erfahrung wird die Arbeit mit den SuS an ihren Profilen leichter fallen.

#### SuS Profile

Welche Daten sind der Lehrperson bekannt und machen das Profil ihrer SuS aus? Ein Vergleich zwischen den entstehenden Profilen in der Unterrichtssequenz und diesen bekannten Daten zeigt die Schwerpunkte, welche Kinder und Jugendliche setzen, wenn sie ihr Profil entwickeln.

#### Lehrmittelvorschlag

Interessante Materialien zum Thema sind auch im Lehrmittel «Medienkompass1» Seite 62 bis 65 unter dem Thema «Ausgeschnüffelt und durchschaut», für die Oberstufe «Medienkompass 2» im Kapitel «Spuren im Netz», Seite 70 bis 73 enthalten.



## Kampagne für Persönlichkeitsschutz

Seite 5

### Einstieg



Phase	Inhalte	Material
Profil einer unbekanntenen Person	<p>1. Einstieg Teil 1 (1 – 1.5 Lektionen): In jeder Ecke des Zimmers hängt ein Porträt einer Person. Die Bilder können Zeitschriften entnommen sein.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler (SuS) erhalten den Auftrag sich zu dem Porträt der Person zu stellen, die sie besonders interessiert. Es entstehen vier unterschiedlich grosse Gruppen.</p> <p>Jede Gruppe erhält den Auftrag für die abgebildeten Person ein Profil zu erstellen: Welche Charaktereigenschaften vermutet ihr hinter dieser Person? Ist diese Person verheiratet? Hat sie Kinder? Welche Hobbies sind zu vermuten? Ist die Person arm oder wohlhabend? Entspricht dies der Wahrheit? usw.</p>	Porträtfotos aus Illustrierten
Eigenes Profil entwerfen	<p>2. Eigenes Profil: In einem zweiten Schritt diskutieren die SuS in Partnerarbeit ein eigenes Profil. Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie beschreibt ihr euren Charakter in drei Adjektiven?</li> <li>• Würdet ihr euch in den gleichen Worten beschreiben, wenn ihr in einem Verein dazu aufgefordert würdet?</li> <li>• Würdet ihr die gleiche Beschreibung verwenden, wenn euch eure Eltern darum bitten?</li> <li>• Was ist Persönlichkeitsschutz für euch?</li> <li>• Was könnte das Wort «Persönlichkeitsschutz» im Zusammenhang mit Handy und Internet bedeuten?</li> </ul>	
Auswertung	Die Resultate werden nicht notiert, die Gesprächsrunde dient der Sensibilisierung und der Begriffserklärung.	



## Kampagne für Persönlichkeitsschutz

Seite 6

### Unterrichtseinheit

Phase	Inhalte	Material
Definition des digitalen Fussabdrucks	<p>Einstieg Teil 2: (1 – 2 Lektionen) Die Lehrperson zeigt die Webseite <a href="http://www.panopti.com.onreact.com/swf/index.htm">http://www.panopti.com.onreact.com/swf/index.htm</a> am Beamer. Die Schülerinnen und Schüler kommentieren.</p>	<p>Beamer, Laptop, Internet</p>
<p><b>Faktoren um einen Fussabdruck zu finden</b></p>	<p>A) Die SuS studieren im Comic die Seiten «<i>Sauordnung</i>» und «<i>Facebook</i>»<sup>4</sup>. Sie markieren auf dem Arbeitsblatt 2 alle Gegenstände, die zum digitalen Fussabdruck beitragen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pizzaschachtel (SMS oder Telefon, Adresse angeben).</li> <li>• 3D-Brille (Download eines 3D-Filmes).</li> <li>• Status Facebook</li> <li>• Handyfoto</li> </ul> <p>B) Was hätte der Comiczeichner noch hinzufügen können?</p>	<p>Arbeitsblatt 1</p>
<p>Bezug zum Comic und der Geschichte von Fabi</p>	<p>Auf dem Arbeitsblatt notieren die SuS konkrete und ihnen bekannte Beispiele, die einen digitalen Fussabdruck ermöglichen, z.B. :</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Internetseiten, die eine Angabe der Mailadresse verlangen?</li> <li>• Internetseiten die für einen Zugang ein Profil benötigen?</li> <li>• Wo Handynummern verlangt werden?</li> <li>• Wie sich das Einschalten der Handyortung auswirkt?</li> <li>• Was die Benutzung der Kundenkarte (z.B. Cumulus, SuperCard) zur Folge haben kann?</li> </ul>	<p>Arbeitsblatt 2</p>
<p>Kameras im öffentlichen Raum</p>	<p>Teil 3: (1 - 2 Lektionen und Beobachtungsaufgabe)</p> <p>In einer weiteren Lektion geht es um die Überwachungskameras. Dazu haben sie in ihrer Umgebung vorgängig recherchiert. Die SuS markieren auf einem Ortsplan, wo sich Überwachungskameras befinden. Hinweis: Überwachungskameras führen nicht direkt zu einem digitalen Fussabdruck, doch sie zeigen den Schülerinnen und Schülern auf, wo sie im realen Leben (ausserhalb des Internets) Spuren in der digitalen Welt hinterlassen.</p>	<p>Ortsplan oder Kroki</p>
	 	

<sup>4</sup> Die beiden Begriffe sind die ersten Wörter in den Sprechblasen, da die Seitenzahlen im Comic noch fehlen.



## Auswertung der Resultate

Phase	Inhalte	Material
Herstellungswissen aus der zweiten Lektion	Die Arbeitsblätter mit den digitalen Fussabdrücken werden von der Lehrperson aufgehängt und besprochen / verglichen.	Grosses Blatt Papier für den «Master-Fussabdruck»
Verarbeitung und Präsentation	<p>Im Anschluss an das Klassengespräch erstellen die Schülerinnen und Schüler in Gruppen ein Master-Plakat mit allen wichtigen Faktoren, die zu einem digitalen Fussabdruck gehören.</p> <p>Nach Absprache mit der Schulleitung können die Plakate im Schulhausflur präsentiert werden.</p> <p>Dasselbe machen andere Gruppen für die Überwachungskameras: Auf einem Plakat werden die Vor- und Nachteile der Überwachungskameras aufgeführt. Die Karte mit den vorhandenen Kameras wird dem Plakat ebenfalls angefügt.</p>	Ortsplan
Schlussauswertung im Plenum	<p>Zum Abschluss diskutieren die SuS über Auswirkungen und die gewonnenen Erfahrungen im Plenum.</p> <p>Im Vordergrund steht der Umgang mit den eigenen, persönlichen Daten und den Daten, die sie von Kolleginnen und Kollegen auf Social Networks erhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Persönlichkeitsmerkmale sollten auf keinen Fall in einem Profil weitergegeben werden?</li> <li>• Worauf ist bei der Angabe der Handynummer, der Mailadresse zu achten?</li> </ul>	



## Anhang, Links

---

- <http://www.netla.ch> Hier gibt es alle Comic-Kapitel zum Download.
- DLGI: Digitaler Fussabdruck: Erklärung und Arbeitsmaterialien <http://www.ecdl-moodle.de/mod/resource/view.php?id=1661>
- Anschauliche Erklärung eines digitalen Fussabdrucks auf PANOPTI.com <http://www.panopti.com.onreact.com/swf/index.htm>
- Medienkompass 1, Lehrmittelverlag des Kantons Zürich, 2008, ISBN 978-3-03713-304-3
- Medienkompass 1 Kommentar Lehrmittelverlag des Kantons Zürich, 2008, ISBN 978-3-03713-305-7
- Medienkompass 2, Lehrmittelverlag des Kantons Zürich, 2008, ISBN 978-3-03713-306-4
- Medienkompass 2 Kommentar Lehrmittelverlag des Kantons Zürich, 2008, ISBN 978-3-03713-307-1

